

Hilda Bergmann (1878-1947)

## **An die Jugend**

Auf dass wir erntend durch die Felder gehen,  
sind Hunderte geschritten, um zu säen.

Auf dass wir heute reife Trauben keltern,  
war Mühsal Gast bei unsern Vordereltern.

5 Die Ahnen gruben mit gebückten Rücken,  
damit die späten Enkel Früchte pflücken.

Nun beug auch du dich über Keim und Scholle,  
dass Arbeit und ihr Segen weiterrolle.

10 Bestell den Boden, hüte Hof und Herden:  
es soll ein Kommender zum Erben werden.

Streu neue Saat aus! Fülle die Gebinde,  
damit dein Nachfahr Wein und Weizen finde.

*(82 words)*

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/bergmann/zuendlic/chap041.html>*